



# Erlebnis Drucksache

Holzer Druck und Medien in Weiler im Allgäu realisiert drucktechnische Feinheiten

## REPORTAGE

Wer aus nördlicheren Gefilden ins Allgäu fährt, denkt zunächst einmal an Urlaub, an Erholung, vielleicht auch an Wandern oder Skifahren. Zumal dann, wenn es in eine der schönsten Winkel dieses Teils Bayerns führt, an der deutschen Alpenstraße zwischen Bodensee und Alpen gelegen. Man kann sich als Erholung suchender kaum vorstellen, dass hier auch gearbeitet wird. Ja, vielleicht die Bauern, die Wirte oder Hotelbediensteten. Aber sonst? Doch genau da, wo andere Urlaub machen, in Weiler im Allgäu, findet man eine Druckerei, die mit ihren über 150 Jahren bereits auf viel Tradition zurückblicken kann, die aber andererseits drucktechnisch das Neueste und Feinste zu bieten hat, was man sich zur Zeit vorstellen kann.

Zugegeben, wir sind nicht zufällig dort hingekommen. Denn wenn eine Druckerei ihren Kunden und Freunden etwas wichtiges mitteilen will, lädt sie zu einem Open House ein oder veranstaltet zur Inbetriebnahme einer neuen Maschine einen Tag der offenen Tür. Holzer Druck und Medien in Weiler im Allgäu machte all dies in Kombination und setzte noch einen drauf: Holzer organisierte zusätzlich ein Symposium, bei dem die Referenten den rund 90 anwesenden Kunden und Gästen die neuen Techniken erläuterten, die anschließend auf der neuen Druckmaschine »live« gezeigt wurden.

### Der Drucksache mehr Aufmerksamkeit verschaffen

Dabei machte Holzer bereits mit der Einladung deutlich, worauf das Druckunternehmen Wert legt: zum einen soll der Drucksache mit völlig neuen Möglichkeiten zu mehr Aufmerksamkeit verholfen werden; zum anderen ist höchste Druckqualität Teil der Firmenphilosophie, die das Unternehmen mit der neuen Rapida



Die aufwendig gestaltete und gedruckte Einladung der Holzer Druck und Medien zum Symposium lockte etwa 90 Gäste ins historische Kornhaus in Weiler im Allgäu.





29 KBA-Druckwerke produzieren seit der Inbetriebnahme der neuen 5-Farbenmaschine bei Holzer Druck und Medien. Dazu kommen weitere Aggregate im kleinformigen Bereich und eine gut ausgestattete Weiterverarbeitung.



SPANNUNGSBOGEN

In magisches Licht getaucht präsentierte Holzer Druck und Medien den Gästen die neue KBA Fünffarbenmaschine mit Lackturm, die Gertrud Holzer per Knopfdruck startete. Zuvor würdigte der KBA-Niederlassungsleiter Michael Stürmer (Bild oben links) die langjährige Partnerschaft zwischen Holzer und der Koenig & Bauer AG mit einem besonderen Geschenk: Er übergab dem Ehepaar Holzer einen Original-Druckbogen mit Ein-Dollar-Noten der amerikanischen Bundesdruckerei in Washington.

Bereits beim Anlaufen der neuen Maschine konnten sich die Gäste von den neuen Möglichkeiten und Effekten der Lackierung überzeugen, die für flächige Lackierungen als auch für Spot-Lack eingesetzt werden kann.

Neben den imposanten Drucken für Broschüren und werblich orientierte Firmeninformationen fanden vor allem die wertvollen, in sechs und mehr Farben gedruckten und mit Blattgold versehenen Faksimile-Drucke alter Bibeln und Bücher größtes Interesse bei den Gästen. Holzer hat sich in diesem Bereich über die Jahre großes Know-how angeeignet und arbeitet für namhafte Verlage.

Damit spannte Holzer den Bogen von der heutigen Werbekommunikation zu den wertvollsten Kulturgütern der Menschheit – den stark illustrierten und farbigen Drucken aus früheren Jahrhunderten.

105 mit Lackturm und dem Einsatz von Aniva-Druckfarben sowie dem Heidelberg Satin-FM-Screening erreicht. Ein Schritt, den Holzer Druck und Medien in den Wochen zuvor konsequent gegangen war.

»Wir wollen Ihnen zeigen, wie es uns mit neuen Techniken möglich ist, noch brillantere Druckergebnisse zu erreichen,« begrüßte der Firmenchef Dr. Elmar Holzer die Besucher im historischen Kornhaus-Museum in Weiler. »Und wir wollen Sie teilhaben lassen an einem weiteren wichtigen Schritt in der Entwicklungsgeschichte unseres Unternehmens.«

Dabei ist Holzer Druck und Medien fest davon überzeugt, mit den nicht unerheblichen Investitionen und innovativen technischen Schritten den Kunden einen zusätzlichen Mehrwert und gesteigerten Nutzen zu bieten: Eine noch höhere Qualität und ein weiterer Schritt zur veredelten Drucksache.

### Farbe, Raster und Effekte

Dr. Carl Epple, Leiter Forschung und Entwicklung der Augsburger Farben-



Die Referenten des Holzer-Symposiums Dr. Carl Epple, Entwicklungschef bei der Druckfarbenfabrik Epple, Michael Stöckemann, Anwendungsberater bei der Heidelberger Druckmaschinen AG, und Druckmarkt-Chefredakteur Klaus-Peter Nicolay erläuterten in ihren Vorträgen die Hintergründe und den Nutzen der neuen Technologien, die bei Holzer Druck und Medien zum Einsatz kommen.

fabrik Epple, erläuterte in diesem Zusammenhang die Eigenschaften der Aniva-Druckfarbe, hinter der sich ein neues Konzept für Druckfarben mit erweitertem Farbraum verbirgt. Aniva, so Dr. Epple, sei das erste Farbsystem, das auf einer systematischen Analyse der Bildwahrnehmung beruhe und diese mit den Eigenschaften der Fotografie und des Drucks zusammenführe. Diese Ergebnisse wurden bei der Farbpigmentierung berücksichtigt. So orientierte man sich nicht nur an der Farb-

wahrnehmung, sondern auch an der deutlich höheren Empfindlichkeit des Auges für Graustufen. Der Umfang der Hell-Dunkel-Abstufungen und der umspannte Farbraum sind damit entscheidend für harmonisch empfundenen Reproduktionen und Drucke. Dabei lässt sich die Farbe genau so einsetzen wie »normale« Skalenfarbe, wird mit höheren Dichten gedruckt und orientiert sich am Dichtenumfang eines Fotopapierabzugs.

Ergänzt wird der Effekt der Epple-Farben durch das Heidelberg Satin-Screening, eine FM-Rastertechnik (frequenzmodulierter Raster), die Heidelberg vertreibt, und die sich durch bessere Detailzeichnung als FM-Raster der ersten Generation auszeichnet. Bemerkbar mache sich dies vor allem beim Druck von Stoffen, technischen Abbildungen und Reproduktionen von Luxusgütern wie Uhren oder Kosmetik, erläuterte Michael Stöckemann von der Heidelberger Druckmaschinen AG.

Beide Techniken sind bei Holzer Druck und Medien, so Betriebsleiter Peter Rasthofer, seit mehreren Wo-







Sichtlich erfreut zeigten sich Dr. Elmar Holzer und seine Frau über den erfolgreichen Kundentag.



chen im Einsatz. Damit gehört das Allgäuer Unternehmen eindeutig zu den Pionieren dieser Techniken. Erst rund ein Dutzend Betriebe nutzen in Deutschland bisher das Satin-Screening. In der Kombination mit den Aniva-Farben dürfte der Einsatz bei Holzer einmalig sein.

Der Einsatz dieser Techniken lohnt sich, stellte Druckmarkt-Chefredakteur bei seinem Referat »Wie Druck-sachen zum Erlebnis werden« fest. Nicolay ging in seinem Vortrag auf die Vielfalt der Möglichkeiten in der Printproduktion ein und erläuterte, dass Printmedien auch in der Welt elektronischer Medien ihren festen Platz haben. Schließlich seien Druck-sachen stille Verkäufer – und dazu seien neben guter, professioneller Gestaltung technische Effekte und neue Technologien durchaus hilfreich. So wird es nach dem Einsatz von Satin-Screening und den Epple Aniva-Farben, die einen erweiterten Farbraum bieten, sowie der UV-Lackierung in der neuen KBA Rapida möglich sein, Drucke herzustellen, die sich vom Foto nicht mehr unterscheiden.

### Erfahrungsschatz

Die Holzer Druck und Medien Druckerei und Zeitungsverlag GmbH ist kein unbeschriebenes Blatt in der Welt des Drucks. Aus einem Zeitungsverlag hervorgegangen, der in Kooperation mit einem großen Verlag die »Westallgäuer Zeitung« mit eigener Lokalredaktion verlegt, ist das Unternehmen inzwischen über 150 Jahre alt, zählt 130 Mitarbeiter und ist eine der renommiertesten Druckereien in der Region und darüber hinaus.

»Wir arbeiten aber nur relativ wenig für die Region. Es wäre zwar nahe-liegend, auch Prospekte und Bro-schüren für den hier ansässigen Fremdenverkehr zu drucken, aber unser Anspruch geht über den einfachen Vierfarbdruck hinaus. Unsere Kunden sind meist international agierende Unternehmen oder Ver-lage und kommen aus dem Norden Deutschlands genauso wie aus der Schweiz oder England,« erläutert Dr. Elmar Holzer. »Und mit den neu-en Verfahrenstechniken und der bei uns gelebten Qualität werden wir

sicher weitere Kunden im In- und Ausland gewinnen können.«

Neben großen internationalen Kon-zernen, die ihre Firmeninformatio-nen, Kataloge oder Broschüren im Allgäu herstellen, lassen zahlreiche Verlage bei Holzer drucken. »Holzer hat ja auch die beste Vorstufe im Umkreis von mindestens 200 km,« zeigt sich Verleger Josef Fink vom Kunstverlag Fink überzeugt von sei-nem Dienstleister. »Drucken und präzise Terminplanung sind bei Hol-zer ohnehin selbstverständlich.« Der Verlag lässt bei Holzer Kunstdrucke von der Postkarte bis hin zu hoch-wertigen und aufwändigen Kunst-büchern aller Art produzieren. Aber auch Verlage, die wertvolle Faksimile-Drucke vertreiben, setzen auf das Unternehmen im Allgäu. »Wir dürften in diesem Bereich qua-litativ an der Spitze stehen und haben einen Erfahrungsschatz, den wir mit den neuen Techniken noch weiter ausbauen wollen,« erläutert Dr. Holzer.

› [www.druckerei-holzer.de](http://www.druckerei-holzer.de)

Holzer Druck und Medien hat seine Druckkapazitäten mit der Inbetriebnahme einer zusätzlichen KBA-Fünffarbenmaschine mit Lackturm erheblich erweitert. Von Akzidenzen über Kataloge, Bücher und Fak-simile-Produktionen reicht das An-wendungsspektrum der Druckerei, die mit verschiedenen Druckma-schinen von der 2- bis 8-Farbenma-schinen arbeitet.

Ausgestattet ist das Unternehmen jetzt mit einer 8-Farben KBA Rapida 105, der neuen 5-Farben-Druck-maschine KBA Rapida 105 mit zusätzlichem Lackwerk, einer 5-Farben KBA Rapida 104 mit IR-Trock-nung, einer umsteuerbare 2-Farben KBA Rapida 104 und einer 5-Farben KBA Rapida 72 mit IR- Trocknung. Alle KBA-Maschinen sind online mit einer zentralen Farbdichte-mess- und Farbsteueranlage von Grapho Metronic verbunden. Neu hinzugekommen ist die Farbmess-sowie Farbdichtemess- und -steuer-anlage KBA Densitronic S. Daneben verfügt Holzer über verschiedene Maschinen für den kleinformigen Offsetdruck von Heidelberg sowie zwei Heidelberger Zylindern zum Stanzen, Nuten und Prägen. In der Weiterverarbeitung produzie-ren neben Schneidemaschinen fünf Falzmaschinen im Bogenformat 780 mm x 1.180 mm und zwei Sam-melhefter mit sieben Stationen plus Falzanleger, Dreiseitenbeschnitt, Kreuzleger und Ringösenklamme-rung.

Lesen Sie nicht alles mögliche.  
Lesen Sie das Wesentliche!

[www.druckmarkt.com](http://www.druckmarkt.com)



**DRUCKMARKT**

Druckmarkt macht Entscheider entscheidungssicher.